

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität auf unebenen Flächen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testfläche

Zunächst wurde eine geeignete Fläche im Außenbereich ausgewählt, um die realistischen Bedingungen einer unebenen Umgebung zu simulieren. Dazu wurde der Bereich sorgfältig vorbereitet, indem kleine Steine, Erde und andere Materialien ungleichmäßig über die Fläche verteilt wurden. Diese Unebenheiten sollten unterschiedliche Höhen und Formen haben, um sicherzustellen, dass die Testbedingungen konsistent anspruchsvoll sind.

Schritt 2: Platzierung des Stuhls

Der Campingstuhl wurde vorsichtig auf der zuvor vorbereiteten, unebenen Fläche positioniert. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Stuhl auf mehreren Unebenheiten gleichzeitig steht und somit seine maximale Neigung und Belastbarkeit getestet werden kann. Es wurde darauf geachtet, dass der Stuhl korrekt entfaltet und die Beine sicher positioniert sind, um unvorhergesehene Bewegungen zu minimieren.

Schritt 3: Belastungstest

Für den Belastungstest nahm eine Person mit einem Gewicht von etwa 90 kg auf dem Campingstuhl Platz. Während dieser Phase des Tests wurde genau beobachtet, ob der Stuhl anfängt zu wackeln oder zu kippen. Die Belastung durch das Körpergewicht der Person sollte die Fähigkeit des Stuhls testen, auf unebenen Flächen stabil stehen zu bleiben, ohne dass die Sicherheitsstrukturen beeinträchtigt werden.

Schritt 4: Bewegungstest

Anschließend bewegte sich die sitzende Person vorsichtig vor und zurück sowie seitlich auf dem Stuhl, um zu prüfen, wie der Stuhl auf dynamische Belastungen reagiert. Dieser Schritt diente dazu, die Stabilität des Stuhls unter verschiedenen Bewegungsmustern zu erproben. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, ob der Stuhl auch bei unerwarteten oder wiederholten Bewegungen sicher stehen bleibt oder Anzeichen eines Umkippens zeigt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl bleibt trotz der unebenen Fläche und unter der Belastung durch Bewegungen vollständig stabil, zeigt keinerlei Anzeichen von Wackeln oder Neigung.

90 Punkte: Der Stuhl zeigt minimale Bewegungen, bleibt jedoch die gesamte Zeit über sicher und stabil auf der unebenen Fläche stehen.

80 Punkte: Es werden leichtes Wackeln oder kleinere Bewegungen festgestellt, die jedoch zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr darstellen oder den Stuhl destabilisieren.

70 Punkte: Während deutliche Bewegungen des Stuhls beobachtet werden, bleibt die allgemeine Struktur stabil, sodass der Stuhl nicht umzukippen droht.

60 Punkte: Der Stuhl erfährt starke Bewegungen, die jedoch nie das Gleichgewicht des Stuhls so sehr beeinträchtigen, dass er umkippt.

50 Punkte: Der Stuhl neigt sich leicht bedenklich, bleibt jedoch aufrecht stehen und kippt nicht.

40 Punkte: Anzeichen eines möglichen Umkippens werden erkennbar, da sich der Stuhl gefährlich neigt, er hält aber der Belastung ohne Umkippen stand.

30 Punkte: Der Stuhl gerät in eine nahezu kippende Position und zeigt erhebliche Instabilität, muss jedoch nicht aktiv stabilisiert werden.

20 Punkte: Der Stuhl kippt bereits um oder droht instabil zu werden, wenn die sitzende Person beginnt, sich zu bewegen.

10 Punkte: Der Stuhl kann das Gleichgewicht nicht halten und kippt sofort beim Hinsetzen der Testperson um.

2. Test der Klappmechanik auf Funktionalität

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Stuhls

Der Stuhl wurde sorgfältig auf eine völlig ebene Fläche gestellt, um sicherzustellen, dass die Ausgangsbedingungen konstant und optimal für den Test sind. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Umgebung frei von jeglichen Hindernissen ist, die die Beweglichkeit der Mechanik beeinträchtigen könnten. Die Faltmechanik des Stuhls wurde in diesem Schritt visuell begutachtet, um sichtbare Defekte oder Abnutzungserscheinungen auszuschließen.

Schritt 2: Öffnen des Stuhls

Der Stuhl wurde vollständig aufgeklappt, wobei besonderes Augenmerk darauf gelegt wurde, wie leicht die Mechanik zu handhaben ist. Dieser Schritt diente dazu, festzustellen, ob sich die Teile des Stuhls gleichmäßig und ohne unnötigen Widerstand bewegen lassen.

Schritt 3: Schließen des Stuhls

Der Öffnungsprozess wurde umgekehrt, und der Stuhl wurde langsam wieder zusammengeklappt. Hierbei wurde speziell darauf geachtet, ob die Mechanik in irgendeiner Phase des Klappvorgangs klemmte oder stockte.

Schritt 4: Wiederholung

Die Schritte des Öffnens und Schließens wurden mehrmals in schneller Folge wiederholt, um die Beständigkeit der Mechanik gegenüber wiederholtem Gebrauch zu testen. Dieser Prozess half, mögliche Ermüdungserscheinungen der Materialien oder eine Verschlechterung der Funktionalität bei wiederholtem Einsatz zu erkennen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Mechanik funktioniert einwandfrei und ist bemerkenswert leichtgängig, ohne jeglichen Widerstand oder ungewöhnliche Geräusche während des gesamten Testverfahrens.

90 Punkte: Die Mechanik zeigt nur minimalen Widerstand in bestimmten Positionen, was jedoch die beabsichtigte Funktion nicht beeinträchtigt. Justierungen sind nicht notwendig.

80 Punkte: Während die Mechanik funktioniert, ist eine geringe Schwergängigkeit wahrnehmbar. Das Klappen des Stuhls erfordert leichte zusätzliche Anstrengung, bleibt jedoch im Rahmen der Norm.

70 Punkte: Der Stuhl funktioniert zwar wie erwartet, aber der Mechanismus erfordert merklich mehr Kraftaufwand als ideal wäre, um ihn vollständig zu öffnen oder zu schließen.

60 Punkte: Die Mechanik ist deutlich schwerfällig. Ein signifikanter Kraftaufwand ist nötig, doch der Stuhl bleibt funktionstüchtig. Benutzerfreundlichkeit ist reduziert.

50 Punkte: Der Mechanismus ist sehr schwergängig und zeigt gelegentlich Anzeichen von Klemmen, was die Nutzung erschwert, aber die Mechanik bleibt im Allgemeinen funktionsfähig.

40 Punkte: Der Mechanismus des Stuhls klemmt häufig, bleibt jedoch grundsätzlich funktional. Ein risikobedingter Austausch anzeichen könnte gewünscht sein.

30 Punkte: Die Mechanik klemmt und bedarf viel Kraftaufwand zur Handhabung. Die Nutzung ist möglich, jedoch schwierig.

20 Punkte: Der Stuhlmechanismus klemmt stark und die Funktionsfähigkeit ist erheblich eingeschränkt. Gewöhnliche Benutzung ohne Reparatur kaum möglich.

10 Punkte: Der Mechanismus ist defekt und kann nicht mehr bedient werden. Der Stuhl ist nicht mehr funktional.

3. Funktion des Getränkehalters

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Stuhls

Der Stuhl wurde sorgfältig aufgestellt, um sicherzustellen, dass er in einer stabilen Position steht. Anschließend wurde der Getränkehalter an der vorgesehenen Stelle montiert und eine gründliche visuelle Inspektion durchgeführt, um eventuelle offensichtliche Schäden oder Mängel im Design des Getränkehalters auszuschließen.

Schritt 2: Platzieren eines Getränks

Eine standardisierte 0,5-Liter-Flasche, die für diesen Test explizit ausgewählt wurde, wurde vorsichtig in den Getränkehalter eingesetzt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Flasche sicher und mittig positioniert wurde, sodass der Getränkehalter sein Designzweck in Bezug auf die Passform erfüllen kann.

Schritt 3: Belastungstest

Anschließend wurde eine leichte Bewegung des Stuhls simuliert, um mögliche Bewegungen der Flasche innerhalb des Getränkehalters zu beobachten. Dieser Schritt zielte darauf ab zu überprüfen, ob der Getränkehalter die Flasche auch bei minimalen äußeren Einflüssen in einer stabilen Position halten kann.

Schritt 4: Stabilitätstest

Im letzten Schritt wurde der Getränkehalter verstärkt getestet, indem das Getränk behutsam ein- und ausgesetzt wurde und dabei die Stabilität und Sicherheit des Halters überprüft wurde. Für diesen Test wurde der Prozess mehrmals wiederholt, um die Konsistenz des Halters in unterschiedlichen Belastungssituationen validieren zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Dieses Ergebnis wird erreicht, wenn das Getränk vollkommen sicher sitzt und keinerlei Bewegung im Halter auftritt, unabhängig von den im Test simulierten Einwirkungen.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nur eine minimale Bewegung des Getränks innerhalb des Halters feststellbar ist, jedoch die Sicherheit zu keiner Zeit gefährdet ist.

80 Punkte: Ein Ergebnis von 80 Punkten wird erzielt, wenn eine leichte Bewegung des Getränks beobachtet wird, die allerdings keine Gefahr des Herausfallens darstellt.

70 Punkte: Diese Bewertung wird gegeben, falls deutliches Wackeln des Getränks im Halter auftritt, das Getränk dabei jedoch sicher im Halter bleibt.

60 Punkte: 60 Punkte werden vergeben, wenn starke Bewegungen des Getränks im Halter feststellbar sind, die Sicherheit jedoch zu keiner Zeit beeinträchtigt scheint.

50 Punkte: Diese Punktwertung wird erreicht, wenn das Getränk nahezu herauszufallen droht, jedoch dennoch im Halter verbleibt.

40 Punkte: 40 Punkte werden zugeteilt, wenn das Getränk beim Bewegen des Stuhls fast herausfällt, jedoch im letzten Moment gehalten wird.

30 Punkte: Ein Ergebnis von 30 Punkten wird vergeben, falls das Getränk leicht herausfällt, sobald der Stuhl in Bewegung gerät.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Getränk einfach herausfällt, sobald eine Bewegung des Stuhls erfolgt.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl von 10 Punkten wird erreicht, wenn das Getränk sofort herausfällt und der Getränkehalter seine Funktion gänzlich nicht erfüllt.

4. Test der Kühltasche auf Kühlleistung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Kühltasche

In diesem Schritt wurde die Kühltasche sorgfältig mit den Testmaterialien befüllt. Dazu gehörten zwei handelsübliche Kühlakkus, die vorab vollständig im Gefrierschrank gefroren wurden, sowie eine Flasche Wasser, die zu Beginn des Tests Raumtemperatur hatte. Die Anordnung der Kühlakkus erfolgte so, dass die Flasche gleichmäßig von beiden Akkus umgeben war, um eine optimale Kühlung zu gewährleisten.

Schritt 2: Schließen der Tasche

Die Kühltasche wurde bis zum Rand gefüllt und anschließend fest verschlossen. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Reißverschluss ordnungsgemäß und luftdicht schließt, um eine mögliche Beeinträchtigung der Isolation durch Luftaustausch zu vermeiden. Das korrekte Schließen der Tasche ist entscheidend, um die anschließenden Testergebnisse nicht zu verfälschen.

Schritt 3: Messung der Kühlleistung

Nach einer zweistündigen Wartezeit wurde die Temperatur des Wassers mithilfe eines präzisen Thermometers überprüft. Diese Zeitspanne wurde gewählt, um die kurzfristige Kühlfähigkeit der Kühltasche zu bewerten.

Schritt 4: Überprüfung der Isolierung

Bei diesem Schritt wurde die äußere Oberfläche der Kühltasche auf mögliche Anzeichen von Kondensation untersucht. Dies erfolgte durch eine ausführliche haptische sowie visuelle Prüfung. Besonders wurde darauf geachtet, ob sich Wassertropfen auf der Außenseite der Tasche gebildet hatten, was auf eine schwache Isolierung hinweisen würde.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Wasser sowohl an der Oberfläche als auch in der Mitte eine deutliche Kühle bewahrt, ohne dass an der Außenseite der Kühltasche Anzeichen von Kondensation zu erkennen sind. Dies weist auf eine hervorragende Kühl- und Isolierungsleistung hin.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn es eine minimale Erhöhung der Wassertemperatur gibt, aber keine Kondensation an der Außenseite festgestellt wird. Dies bedeutet, dass die Isolierung effektiv war und die Kühlleistung nahezu optimal ist.

80 Punkte: Erreicht wird diese Punktzahl, wenn das Wasser in der Flasche kühl bleibt, jedoch leichte Anzeichen von Kondensation an der äußeren Tasche vorhanden sind. Die Kühlwirkung ist gut, aber die Isolierung könnte weiter verbessert werden.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Wasser als kühl empfunden wird, allerdings eine deutliche Kondensation an der Oberflächenbeschaffenheit der Tasche sichtbar ist. Dies verweist auf eine ordentliche Kühlleistung, jedoch auf eine verbesserungswürdige Isolierung.

60 Punkte: Wenn das Wasser innerhalb der Flasche leicht erwärmt ist, aber keine Kondensation an der Außenseite der Kühltasche bemerkt wird, wird diese Punktzahl erzielt. Dies zeigt, dass die Isolierung angemessen ist, aber die Kühlleistung optimiert werden könnte.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird zugeteilt, wenn das Wasser merklich wärmer als zu Beginn ist und an der Außenseite der Tasche leichte Kondenswasserspuren zu sehen sind. Beide Hauptmerkmale der Kühltasche erfordern hier Verbesserung.

40 Punkte: Erreicht werden diese Punkte, wenn das Wasser fast warm ist und deutliche Kondensationsspuren an der Oberfläche der Tasche vorliegen. Dies deutet auf eine ungenügende Kühl- sowie Isolierungsleistung hin.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Wasser fast Raumtemperatur erreicht hat und

gleichzeitig starke Kondensation an der Außenseite der Kühltasche existent ist, was auf eine inakzeptable Kühl- bzw. Isolierungswirkung schließen lässt.

20 Punkte: Wenn das Wasser die Raumtemperatur angenommen hat und extrem starke Kondensationserscheinungen an der äußeren Tasche auftreten, wird diese Punktzahl zugeteilt. Sowohl die Kühlung als auch die Isolierung sind hier stark unterperformant.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Wasser wärmer als die Raumtemperatur ist und die Isolierung als unzureichend eingestuft wird, was durch übermäßig starke Kondensation an der Oberfläche angezeigt wird. Dies zeigt eine eklatante Schwäche beider Bewertungsaspekte.

5. Überprüfung der Ergonomie für verschiedene Körpergrößen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Testpersonen

Drei individuelle Testpersonen mit unterschiedlichen Körpergrößen wurden sorgfältig ausgewählt, um eine repräsentative Stichprobe der potenziellen Benutzer des Produkts zu gewährleisten. Die ausgewählten Körpergrößen betrugen dabei 1,60 m, 1,75 m und 1,90 m. Ziel war es, die Ergonomie des Stuhles aus der Perspektive unterschiedlicher körperlicher Voraussetzungen zu testen.

Schritt 2: Anpassung des Stuhls

Jede der ausgewählten Personen nahm auf dem Stuhl Platz und stellte die Rückenlehne nach ihren persönlichen Präferenzen ein. Dies erlaubte es den Testpersonen, den Stuhl an ihre individuellen ergonomischen Bedürfnisse anzupassen, um eine maximale Unterstützung und größtmöglichen Komfort zu erzielen.

Schritt 3: Komfortbewertung

Nachdem die Stühle individuell angepasst wurden, wurden die Testpersonen gebeten, eine Bewertung des erlebten Sitzkomforts abzugeben. Hierbei wurde vor allem auf die empfundene Bequemlichkeit sowie die Qualität der Unterstützung durch die Rückenlehne geachtet. Diese subjektiven Beurteilungen bildeten die Grundlage für die nachfolgende Bewertung der Ergonomie.

Schritt 4: Langzeitsitztest

Jede Testperson setzte sich für einen festgelegten Zeitraum von 30 Minuten auf den Stuhl, um die Ergonomie bei längerer Sitzzeit zu bewerten. Aufgrund der Testbedingungen wurden lediglich Kurzzeitergebnisse erhoben. Während dieser Zeit wurde beobachtet, ob sich Änderungen in der Sitzhaltung ergeben und ob eventuell auftretende Beschwerden gemeldet werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Testpersonen bewerteten den Stuhl durchweg positiv und bestätigten, dass sowohl der Sitzkomfort als auch die unterstützenden Eigenschaften optimal waren, was zu einem hohen Maß an Zufriedenheit führte.

90 Punkte: Die Testpersonen gaben an, dass der Stuhl mit minimalen Anpassungen durchweg zufriedenstellend war und ihr Komfortbedürfnis weitestgehend erfüllte.

80 Punkte: Bei diesem Ergebnis berichtete eine Testperson von leichten Beschwerden, die jedoch nicht gravierend genug waren, um die allgemeine Zufriedenheit mit der Ergonomie des Stuhls zu beeinträchtigen.

70 Punkte: Zwei der drei Testpersonen empfanden den Stuhl als bequem, während die dritte Person Anpassungsbedarf sah und den Komfort als eher mäßig beurteilte.

60 Punkte: Eine Mehrheit der Testpersonen empfand den Stuhl als unbequem, jedoch wurde das Gesamterlebnis als gerade noch akzeptabel bewertet.

50 Punkte: Alle Testpersonen berichteten von einem leicht unangenehmen Sitzgefühl, ohne dass wesentliche Unterstützung geboten wurde.

40 Punkte: Bei zwei Testpersonen traten deutliche Beschwerden auf, die den Sitzkomfort erheblich beeinträchtigten.

30 Punkte: Die Gesamtbewertung zeigte, dass alle Testpersonen den Stuhl als unbequem einstufen und Anpassungen wenig Verbesserung brachten.

20 Punkte: Die Testpersonen klagten geschlossen über Beschwerden, wodurch die Unbequemlichkeit des Stuhls besonders hervorgehoben wurde.

10 Punkte: Der Stuhl erwies sich in diesem Fall als für keine der teilnehmenden Personen bequem oder unterstützend, sodass keinerlei Zufriedenheit festgestellt werden konnte.